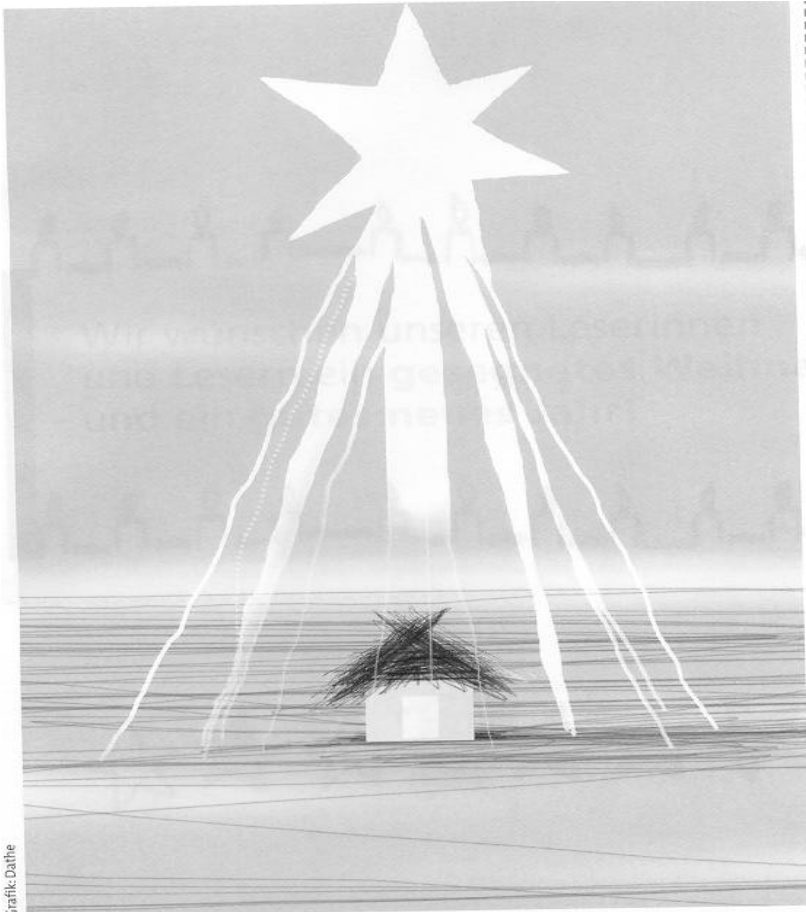


Gemeindebrief

der
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Peter und Paul für
Haby, Holtsee, Sehestedt

Dezember 2005 – Januar 2006



JTraffik Dathe

Jahreslosung 2006

Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen

Josua 1,5b

... nicht fallen
... nicht.

**Gott
spricht:
Ich lasse
dich nicht
fallen und**

verlasse dich nicht.

Josua 1,5b

Gott ist bei uns

Unser Leben ist wie ein Weg. Ein Weg durch schönes und zuweilen auch schwieriges Gelände. Ein Weg, dessen Verlauf sich erst wirklich in der Rückschau erschließt. Nach vorne hin lässt er sich oft nur erahnen, und noch öfter hält er Etappen für uns bereit, die wir nicht geplant haben. Immer wieder stehen wir vor der Aufgabe, in eine Zukunft hineinzugehen, die uns ungewiss erscheint. Ermutigung und Zuversicht sind dann das, was wir besonders nötig haben.

Auch Josua braucht Ermutigung. Der Nachfolger des Mose steht mit dem Volk Israel am Grenzfluss Jordan. Die Zeit in der Wüste, die Zeit des Wartens und Suchens ist vorbei. Jetzt gilt es, Neuland zu betreten und sich Schritt für Schritt dem zu

stellen, was da auf die Israeliten zukommt. Und Josua wird ermutigt. Ich bin bei dir, sagt Gott zu ihm. Ich lasse dich nicht los. Du kannst dich getrost aufmachen und vorangehen!

Ermutigung und Zuversicht werden uns von Gott geschenkt. Er begleitet unseren Glauben. Und wir finden immer wieder Anhaltspunkte dafür, auch in Menschen, die uns auf dem Weg begegnen. Selbst dort, wo wir noch nichts sehen, wo wir ins Stocken und Zweifeln geraten, begleitet uns die Verheißung seiner Nähe: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Eine gute Botschaft für dieses Jahr: Wir können uns getrost auf den Weg machen. Gott ist bei uns.

Maik Dietrich-Gibhardt

**Unser Leben ist wie ein Weg.
Ein Weg, dessen Verlauf sich erst wirklich
in der Rückschau erschließt.**

Maik Dietrich-Gibhardt

Gottesdienste

Dezember

4.	2. Advent 10 Uhr	Gottesdienst	P. Grotjahn
11.	3. Advent 10 Uhr	Gottesdienst	P. Homrighausen
18.	4. Advent 15 Uhr	Krippenspiel mit dem Flötenkreis und Holtseer Schulkindern	
24.	Heiligabend 15 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Flötenkreis	P. Grotjahn
	17 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor	P. Grotjahn
	23 Uhr	Christmette mit der Kantorei	P. Grotjahn
26.	10 Uhr	Gottesdienst in der Region Bünsdorf	P. Feldmann
31.	17 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahl	P. Grotjahn

Januar

8.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	P. Grotjahn
15.	10 Uhr	Familiengottesdienst zur Tauferinnerung mit dem Kigo-Team und dem Flötenkreis	P. Grotjahn
22.	10 Uhr	Gottesdienst	P. Sieg
29.	19 Uhr	Abendandacht mit Gesängen aus Taize Taize-Team	

Sehestedter Konzerte

Am Sonnabend, 3. Dezember um 19.30 Uhr, Herbstkonzert der Suhrbrook Family

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Am Sonntag, 11. Dezember um 17 Uhr gibt der Posaunenchor unter der Leitung von Dorothee Lauwen ein weihnachtliches Konzert.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Am Sonnabend, 17. Dezember, um 17 Uhr gibt der Singkreis Musica Holtsee gemeinsam mit dem Bovenauer Chor ein Adventskonzert.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



Kantorei Sehestedt macht Weihnachtspause

Die Kantorei hat dieses Jahr ihre letzte Probe am 22.12. um 19:15 Uhr

im Pastorat. Im nächsten Jahr geht es weiter am 05.01. um 19:15 Uhr.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich zu unseren Proben eingeladen. Schauen Sie vorbei oder rufen Sie mich an.
Christian Kaben, Kantor

Krippenspiel

Am Sonntag, 18.12. um 15.00 Uhr wird von Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde das **Krippenspiel** in unserer Kirche aufgeführt, unterstützt vom Sehestedter Flötenkreis. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte

wird gebeten!

Schade – meinten wir, aber den „Lebendigen Adventskalender“ können wir in Sehestedt zu dritt nicht ausrichten. So wird im kommenden Jahr in der Adventszeit ein neuer Versuch gestartet. Ich bin mir sicher, dass ich dann mit der entsprechenden Vorarbeit und Kontaktpflege genügend Mitmacherinnen und Mitmacher finden werde. Also: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

In jedem Gottesdienst beten wir. Das dürfen wir erwarten von uns als Kirche. Aber was trauen wir dem Gebet eigentlich zu? Ich fand vor kurzem in einer Zeitschrift aus der Apotheke den folgenden Bericht. Er bringt mich auf einen Gedanken.

DIE HEILENDE KRAFT DES BETENS

I

Beten, Meditieren, Zwiegespräche mit Gott. Die Duke University of North Carolina ist dem Phänomen des Glaubens nachgegangen und hat untersucht, inwieweit spirituelle Praxis Lebensqualität und Lebensdauer von kranken Menschen verbessern kann. Schon vor 5 Jahren hatte eine groß angelegte Studie in den USA gezeigt: Patienten, für die gebetet wurde, kommen um bis zu 50 Prozent schneller auf die Beine als die Vergleichsgruppe. Das Erstaunliche: Die Betroffenen brauchten nicht einmal davon zu wissen! Dr. Harold G. Koenig, der das Center for the Study of Religion, Spirituality and Health leitet, spannt den Faden weiter. Er stellte fest, dass religiöse Stressbewältigung erfolgreich bei Krankheit, Krieg oder auch beim Tod eines nahen Angehörigen eingesetzt werden kann. Weitere Vorteile, die der Wissenschaftler erforschte: die Lebenserwartung steigt, der Blutdruck sinkt, das Immunsystem wird stabiler. Er bestätigte die Ergebnisse aus dem Jahr 2000: Die Überlebenschancen nach Herzoperationen sind besser und die Patienten leiden seltener an Depressionen, die bei vielen eine Folgewirkung der Herzoperation sind. Auch das soziale Leben profitiere, so der Experte. Menschen, die ein gemeinsamer Glaube verbinde, hätten einen höheren Grad an Kameradschaft und Fürsorge füreinander. US-Kardiologe Dr. Dean Ornish, der Vereinsamung und Feindseligkeit als den größten Risikofaktor für das Wiederauftreten einer Herzerkrankung ausmachte, bestätigt diese Ergebnisse. Er untersuchte mehrere hunderttausend Menschen weltweit Liebe und Verbundenheit, Glaube und ein soziales Netz können nicht nur ein gutes Herzmedikament ersetzen, sondern sogar einen Bypass überflüssig machen.

(Quelle: Gesund 4/2005 – DHU GmbH & Co. KG – Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.)

Meine Idee entsprang dem Moment. Wenn das Beten eine solche Wirkung hat, warum sollten wir dann nicht diese Bitte für andere Menschen noch deutlicher hervorheben. Wir kennen ja die Fürbitte

im Gottesdienst, im Kirchengebet und nach den Abkündigungen von Freud und Leid unserer Gemeinde danken und bitten wir. Das ist keine lästige Pflichtübung, sondern schon eine Zuwendung zu jedem einzelnen Menschen, dem unser Gebet gilt. Meine Idee ist nicht neu. Es gibt sie schon lange, die Bitten für Andere. Aber zuweilen gilt es, sich an gute Ideen zu erinnern und sie wieder hervorzuholen.

Ich lade Sie nun ein, diese Gebete in einen weiteren Kreis zu geben. Teilen Sie mir mit, für wen wir als Gemeinde im Gottesdienst beten sollen und was Ihr Anliegen für diesen Menschen ist. Wofür danken wir? Worum bitten wir Gott? Dank wie Bitte sind Gebetsanliegen, die wir namentlich oder ohne die öffentliche Nennung eines Namens im gottesdienstlichen Fürbittengebet Gott anvertrauen, ihm ans Herz legen. Schreiben Sie mir, teilen Sie mir die Gebetsanliegen telefonisch mit. Und wenn Sie selbst oder jemand anders neben dem Gebet vielleicht auch einen Besuch wünschen, dann sagen Sie mir bitte auch dies. Beides ist willkommen.

Ihr Pastor Jens-Olaf Grotjahn



„Wie jetzt – Altes Pastorat?“

In den vergangenen Monaten habe ich für mich immer wieder die Bezeichnung „Altes Pastorat“ verwendet. Damit meinte ich das Haus am Kirchenweg in Sehestedt. Manche haben die Formulierung gern übernommen, zeigte sie doch, wir sind im Aufbruch zu neuen Taten. Nun hörte ich aber, dass wohl einige Gemeindeglieder fragen: Wie jetzt – Altes Pastorat? Gibt es denn ein neues?

Klare Antwort: Nein. Aber es gibt ein Interim. Eine Zwischenlösung mit dem angemieteten Haus in Holtsee, Am Hang 3. Das ist im Moment unser Pastorat, eine Zwischenstation. Wir sind untergebracht, aber: Dieses Wohnen ist nur eine Zwischenlösung und geht deutlich auf unsere Kosten. Eigentlich war die Frist von einem Jahr gesetzt, jetzt werden es bald zwei. Und ein Ende ist nicht recht abzusehen, denn das Geld ist knapp und gute Lösungen noch nicht absehbar. Wir planen derweil weiter und hoffen dabei insgeheim auf ein kleines Wunder.

Jens-Olaf Grotjahn

Weihnachtszeit – Segenszeit

In den letzten Tagen ist es mir schon oft so gegangen, ich hatte ein Gefühl als wäre es schon Weihnachten. Diese ganz besonderen, stillen Momente, am Morgen des ersten Weihnachtstages, wenn noch alles ganz ruhig ist und die Welt ein wenig den Atem anhält, als könnte sie es nicht fassen, dass Gott als kleines Kind diese Welt verändert und sie heilt und gut macht. Diese Momente erlebe ich manchmal schon vor der Zeit. Oft nur ganz kurz, aber es gibt sie. Auch deswegen:

Ich freue mich auf Weihnachten. Ja! Es ist eine Zeit, in der schon viel Arbeit ist, aber wann ist keine Arbeit? Wir sind doch froh, wenn wir Arbeit haben und sie sich lohnt und entlohnt wird. Die Menschen ohne Arbeit würden sicher gern mit manchem tauschen, der über seine Arbeit stöhnt.

Weihnachten ist das Fest, das uns teilen lehrt. Zum Beispiel Arbeit können wir im nächsten Jahr teilen. Ich weiß noch nicht, wie das gehen kann, aber wir können zumindest anfangen, darüber miteinander nachzudenken.

Ich freue mich auf Weihnachten. Es ist eine Zeit des Segens. Den brauchen wir. Zum Leben ist er dringend nötig. Wir erhalten ihn geschenkt, und je mehr wir Segen weitergeben, desto reichlicher kehrt er zu uns selbst zurück. Es ist die Ökonomie des Herzens: Je mehr du liebst, desto mehr wirst du selbst geliebt werden. Und oft werde ich überrascht, ich erhalte ein Geschenk der Liebe, wo ich es gar nicht erwartet habe. Das ist dann am Schönsten.

Von Herzen wünsche ich Ihnen in den nächsten Tagen, dass Sie den Segen erleben, dass er Sie durchdringt und innerlich erleuchtet.

Es grüßt Sie – Ihr Jens-Olaf Grotjahn

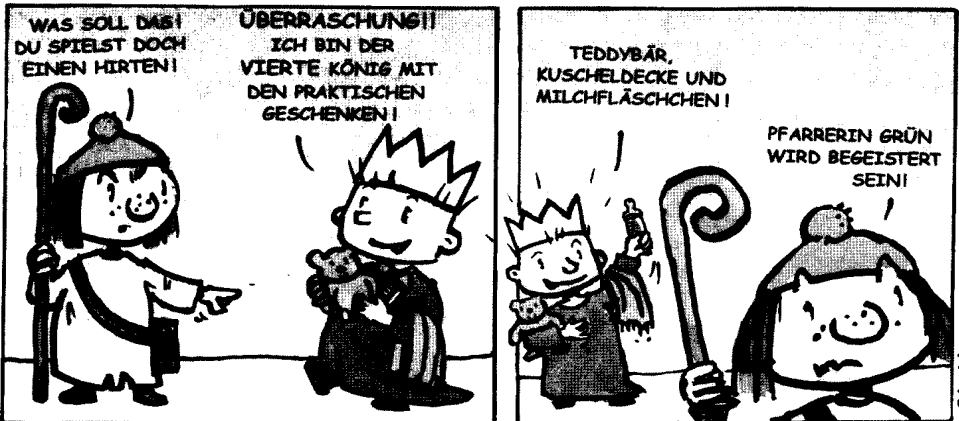
KIRCHE MIT KINDERN



Liebe Kinder,
wir laden euch herzlich ein zum **Back- und Bastelnachmittag** am **Donnerstag, 1. Dezember von 15 bis 18 Uhr** im Pastorat. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.
Rechtzeitige Anmeldung sichert einen Platz! Unkostenbeitrag 2 €.
Anmeldung bis zum 25.11.05 bei Ingeborg Freerksen-Hennings 04357/430 und Anja Pöhls 04357/358

Am **14. Januar 2006** findet um 15 Uhr der erste Kinderkirchentag im neuen Jahr statt. Es ist wieder ein Kirchentag zur Taufferinnerung und bereitet den Taufferinnerungsgottesdienst am 15. Januar vor.
Anmeldetermine entnehmt bitte den Aushängen und den Zetteln, die rechtzeitig verteilt werden.

PIPPA & Freunde





Wir gratulieren zum Geburtstag

70, 75, 80 Jahre und älter

Dezember

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 05. Fritz Daniel (81) aus Se. | 08. Erwin Petersen (86) Se. |
| 08. Maria-Barbara Schröder (88) Ho. | 14. Helmut Schletter (70) Ho. |
| 21. Klaus Schnaase (70) Ho. | 22. Anna Kolberg (75) Se. |
| 22. Ingeborg Müllers (81) Se. | |

Januar

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 05. Marie Skarupke (95) Se. | 12. Gretl Möller, kath. (80) Se. |
| 13. Henning Haß (85) Ho. | 14. Markus Böckel (70) Se. |
| 15. Fritz Knudsen (70) Se. | 20. Arno Dennin (70) Se. |
| 23. Elsa Müller (91) Ho. | 25. Sophia Knispel (96) Se. |
| 26. Friedrich Kielman (84) Ha. | 27. Wilhelmine Reimer (91) Ha. |
| 29. Agnes Demski, kath. (83) Se. | 30. Helga Wichmann (70) Ha. |

Taufen:

Niels Land aus Sehestedt

Beerdigt wurden:

Jutta Roth (82) aus Holtsee
Katarine Hamm (97) aus Sehestedt
Mathilde Christina Ohlsen, geb. Wietzke (95) aus Büdelsdorf
Johannes Marten (70) aus Holtsee

*Herr, nun lässt du deinen Diener
in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.*

Lukas 2, 29-32

Weihnachtswünsche

Wir bitten Gott, den Allmächtigen,
er möge uns behilflich sein:
dass wir Weihnachten nicht
wie Karneval feiern,
dass wir das Wunder von Bethlehem nicht
mit einem Musical plus Domführung
plus Reeperbahn plus Hafenrundfahrt
und Rhein in Flammen verwechseln,
sondern dass wir die Stille und das Heilige
nicht nur in der Nacht neu entdecken –
unser kleines und endliches Sein spüren,
aber mit Jesus Christus
gleichsam neu auf die Welt kommen,
auch wenn wir schon betagt sind.
Große Freude ist uns verkündigt worden,
soll in uns leben.
Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten,
Christus ist unter uns, urjung und uralt,
Freiheit und Erlösung als Geschenk.

Hanns Dieter Hüsich

Pastor an St. Peter und Paul :

Jens-Olaf Grotjahn 04357-350 und 04357-996518

Am Hang 3, 24363 Holtsee

E-Mail: JensOlafGrotjahn@gmx.de

Sprechzeiten im Pastorat (Kirchenbüro): Tel: 04357-249 Fax 259

E-Mail: sehestedt@kirchenkreis-eckernfoerde.de

Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr Frau Gisela Thomsen

Küsterin

Sabine Kähler

Tel. 04357/297

Kindergarten:

Britta Levien

Tel. 04357/451

Flötenkreis

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Kantorei:

Christian Kaben

Tel. 04351/477744

Posaunenchor:

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Bibelkreis

Volker Reuter Tel.342

4.12. Sonntags 19.30 Uhr

Kindergottesdienst:

Anja Pöhls

Tel. 358

Diakonieverein:

Schwester Margrit Jeß

Tel. 04354/98156

Frauenkreis:

Inge Lebang

Tel. 996460

Spendenkonto für Gemeindebrief: Nr. 144758 bei Sparkasse Eckernförde

BLZ 210 520 90 Kennwort Kirchengemeinde Sehestedt, Gemeindebrief

Impressum: Herausgeber: Kirchengemeinde Sehestedt

Redaktion: Ulrike Reuter, Jens-Olaf Grotjahn

Dorfstr. 19, 24363 Holtsee Tel/Fax 342